

Taschenoper Lübeck
SIEGFRIED FÜR KINDER
(Kinderfassung von Richard Wagners
Der Ring des Nibelungen)

UNTERRICHTSMATERIALIEN

**Vorbereitung für Lehrer /
Materialien und Anregungen für den Unterricht**

I. Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen*: Stoff und Werk

Mit der Verballhornung „Der Ring, der nie gelungen“ nahmen Zeitgenossen Wagners die Tatsache auf die Schippe, dass es sich bei der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* um ein echtes „Lebenswerk“ Richard Wagners handelte – der Entstehungszeitraum umfasst insgesamt 28 Jahre – sowie die, dass das gigantische Werk höchste Anforderungen an die aufführenden Bühnen stellt. Insgesamt umfasst *Der Ring des Nibelungen* 16 Stunden Aufführungsdauer an vier Abenden; auf der Bühne stehen 35 Sänger plus Chor, im Orchestergraben sitzt ein Orchester von über hundert Musikern. Die gesamte Tetralogie wurde 1876 erstmals in Bayreuth uraufgeführt.

Wagners Textdichtung zum *Ring* basiert auf verschiedenen Quellen – darunter die *Edda*, der Grals-Mythos, die *Siegfried*-Sage und weitere deutsche Sagen sowie die griechische Mythologie. In Göttern und Helden hält Wagner einer zunehmend seelenlos-kapitalistisch orientierten Gesellschaft den Spiegel vor und konstruiert ein monumentales Drama, an dessen Ende die „Götterdämmerung“ steht, der durch Machtgier selbstverschuldete Untergang der Götterburg Walhall und mit ihr der bislang herrschenden Weltordnung.

Während Wagners Musikdramen an sich in ihrer ungeheuren Ausmaßen nicht für einen Opernbesuch mit Kindern geeignet sind, erlaubt es die Miniaturfassung der Taschenoper für 7 Sänger und Blechbläserquintett, Kindern die Welt von Wagners *Ring* zu eröffnen, die mit ihren archaischen Geschichten von Helden, Göttern, Drachen und Riesen, von Machtgier, Gewalt, Unrecht, Unterdrückung und Befreiung so stark anzusprechen vermag wie alle großen Mythen und Märchen.

Um die Stofffülle auf ein beherrsch- und begreifbares Maß zu reduzieren, ist die Handlung der Kinderfassung „Siegfried für Kinder“ vor allem auf den Aspekt der Siegfried-Geschichte fokussiert. Der Ausgang der Handlung lässt Spielraum für Interpretation: Werden Siegfried und Brünnhilde am Ende glücklich vereint? Wird es dem ewig herumzündelnden Loge gelingen, die Götterburg in Brand zu stecken?

II. Siegfried für Kinder – Die Handlung

Was zuvor geschah:

Alles dreht sich um den aus dem Rheingold geschmiedeten Ring des Nibelungen, ein Symbol für Macht, Reichtum und Unsterblichkeit: Wer den Ring besitzt, der kann die ganze Welt beherrschen. Ursprünglich und rechtmäßig gehörte er den Rheintöchtern, und nur in ihren Händen kann er kein Unheil anrichten, weil die Rheintöchter als reine Naturwesen kein Interesse an materiellem Reichtum und Machtausübung haben. Der Zwerg Alberich, ein Nibelung, hat den Rheintöchtern den Ring gewaltsam entrissen und anschließend die Liebe verflucht. Dieser Liebesverzicht, zusammen mit dem Raub des Ringes, verlieh ihm unbegrenzte Macht, doch mit Hilfe Loges, des listigen Feuergottes, gelang es dem Göttervater Wotan, Alberich zu überlisten und ihm den Ring – und mit ihm den Nibelungenschatz – zu entwenden. Alberich legt einen tödlichen Fluch auf den Ring. Wotan wiederum musste Schatz und Ring als Bezahlung für den Bau der prächtigen Götterburg Walhall an die Riesen Fafna und Fasolt abtreten. Die Riesenfrau Fafna erschlug Fasolt und wacht nun in der Gestalt eines Drachen über Ring und Nibelungenschatz.

Szenen

1 Walhall

Wotan und seine Frau Fricka befinden sich wie üblich im Streit. Loge warnt die beiden: Alberichs Sohn Hagen sei kurz davor, dem Drachen den Ring wegzunehmen. Wenn die Götter das nicht verhinderten und dafür sorgten, dass der Ring den Rheintöchtern zurückgegeben wird, werde das den Untergang der Götter bedeuten. Freia hat eine Vision von einem tapferen Helden, einem Sohn Wotans namens Siegfried, der den Ring zurückerobert werde, ohne an dessen Kräften selbst interessiert zu sein. Fricka verspricht, im Interesse der Götter Wotan ein letztes Mal zu helfen.

2 Schmiede

Siegfried, der bei Alberichs Bruder Mime aufgewachsen ist, begreift, erwachsen werdend, dass Mime nicht sein leiblicher Vater ist – und dass er ihn nicht liebt. Er beschließt, Mime und die Schmiede zu verlassen. Wotan und die anderen Götter bringen Siegfried das Schwert Nothung. Mime führt Siegfried zu dem Drachen,

der in seiner Höhle den Nibelungenschatz bewacht, damit der furchtlose Held endlich das Fürchten lernt.

3 Die Höhle des Drachen

Siegfried kämpft gegen den Drachen und besiegt ihn. Auf dessen eigenen Rat badet er im Blut des Drachen und wird dadurch unverwundbar. Siegfried kostet auch von dem Drachenblut und wird dadurch fähig, die Sprache der Vögel zu verstehen. Das Waldvöglein führt Siegfried zum Schatz und sorgt dafür, dass er den Tarnhelm, mit dem man sich in jede beliebige Gestalt verwandeln kann, und den Ring mitnimmt. Siegfried folgt dem Waldvöglein zu Brünnhilde, dem „herrlichsten Weib“.

Alberichs Sohn Hagen erscheint, um den Drachen zu erschlagen, und entdeckt, dass er zu spät kommt. Alberich lässt Hagen schwören, dass er den Ring in seinen Besitz bringen wird.

4 Brünnhildes Felsen

Loge entzündet auf Wotans Weisung hin den Feuerfelsen, auf den Wotan die Walküre Brünnhilde verbannt. Nur ein Held, der sich niemals fürchtet, wird in der Lage sein, das Feuer zu durchschreiten. Siegfried überwindet das Feuer ohne Angst, erschrickt aber vor Brünnhildes Anblick. Brünnhilde erkennt in Siegfried den Mann, auf den sie gewartet hat. Siegfried schenkt Brünnhilde den Ring als Liebespfand.

5 Gunthers Palast

Hagen schmiedet sein Komplott: König Gunther soll Brünnhilde heiraten, seine Schwester Gutrune Siegfried. Er will Siegfried einen Liebestrank einflößen, damit er sich in Gutrune verliebt. Um sie zur Frau zu bekommen, soll Siegfried vorher mit Hilfe des Tarnhelms Gunthers Gestalt annehmen und Brünnhilde aus dem Feuer holen, damit sie Gunthers Frau werden kann. Siegfried erscheint, trinkt den Liebestrank und verliebt sich wie geplant in Gutrune. Der Trank hat auch seine Erinnerung an Brünnhilde und alles, was zuvor geschah, gelöscht; er verspricht Gunther, für ihn die Frau vom Feuerfelsen zu holen.

6 Brünnhildes Felsen

In Gunthers Gestalt durchschreitet Siegfried zu Brünnhildes Entsetzen erneut das Feuer und nimmt Brünnhilde den Ring weg.

7 Gunthers Palast

Die Hochzeit der beiden Paare wird vorbereitet. Brünnhilde erkennt den Ring in Siegfrieds Hand und in Siegfried ihren Geliebten. Hagens Intrige scheitert. Gunther, Gutrune und Hagen beschließen, Siegfried zu töten und ihm den Ring mit Gewalt abzunehmen. Brünnhilde versucht zu verstehen, welcher Zauber oder welcher Betrug schuld an ihrem Unglück ist. Hagen versucht ihr Vertrauen zu gewinnen, doch sie ahnt die Wahrheit und vertraut Siegfried trotz ihrer Zweifel. Alberich verrät Hagen, dass bei Siegfrieds Bad im Drachenblut durch ein Lindenblatt auf seinem Rücken eine verwundbare Stelle übriggeblieben ist.

8 Am Rhein

Siegfried will den Rheintöchtern den Ring nicht geben. Die Rheintöchter geben Siegfried den Trank des Erinnerns. Siegfried weiß nun wieder alles, was geschehen ist, erkennt auch Brünnhilde wieder als seine Geliebte. Als Hagen sich hinterrücks auf Siegfried stürzt, springt/fällt Siegfried in den Rhein und Brünnhilde mit ihm. Sie nimmt den Ring und gibt ihn den Rheintöchtern zurück.

III. Leitmotive in Wagners Musik

Ab 1865 (*Tristan und Isolde*) nannte Wagner seine Musiktheaterwerke nicht mehr „Opern“, sondern „Musikalische Dramen“. Richard Wagners Begriff vom „musikalischen Drama“ hat Ästhetik und Entwicklung des Musiktheaters im 20. Jahrhundert und bis ins zeitgenössische Musiktheater hinein geprägt. Die Idee, dass Musik nicht nur Musik ist, sondern selbst handeln, nicht nur begleiten oder illustrieren, sondern selbst das Drama konstituieren kann, ist für Kinder im Grundschulalter, die ohnehin dazu neigen, jede Musik mit konkreten Inhalten zu füllen, Handlung und Geschichten dazu zu phantasieren, überaus einleuchtend. In Wagners Musikdramen eröffnet das Gewebe der sogenannten „Leitmotive“ eine zusätzliche Tiefenschicht des Geschehens, die Geschichte erzählt sich sozusagen nicht nur über den Text und die Handlung auf der Bühne, sondern die Musik selbst ist es, die „erzählt“. Ein Beispiel: so erklingt im zweiten Teil des *Ring des Nibelungen* an der Stelle, wo die Walküre Sieglinde verkündet, dass sie einen Sohn bekommen wird, zu den Worten „den hehrsten Helden der Welt, hegst du, o Weib, im schirmenden Schoß...“ erstmals das sogenannte „Siegfried“-Motiv, dessen Wiederauftauchen im Werk später immer wieder auf Siegfried verweist, auch dann, wenn sein Name nicht genannt/gesungen wird, sondern lediglich im Orchester das Siegfried-Motiv erklingt. Auch im *Siegfried für Kinder* sind das „Siegfried“- oder „Helden“-Motiv sowie mehrere andere Leitmotive deutlich herauszuhören.

IV. Siegfried für Kinder im vorbereitenden Unterricht: Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

A. Personen der Handlung

Eine erste Annäherung an das Thema kann über die Figuren der Handlung erfolgen; die Kinder bekommen einige Informationen, suchen sich eine Figur aus und zeichnen oder basteln diese, so wie sie sich die Figur vorstellen.

Alberich

der Nibelung, ein boshafter Zwerg, der den Ring und damit die Macht für sich haben will

Wotan

der oberste Gott, der trotzdem nicht immer alles richtig macht. Er hat mehrere Kinder mit ganz verschiedenen Frauen

Fricka

seine Ehefrau, verantwortlich für das Haus und die Ehe, ist oft unzufrieden mit Wotan, die beiden streiten sich viel

Freia

die Göttin der Jugend – durch die goldenen Äpfel, die in ihrem Garten wachsen, bleiben die Götter ewig jung

Loge

der Gott des Feuers, ist eigentlich ein Halbgott, so dass ihm das mögliche Ende der Götter nicht besonders viel Angst einjagt. Er braucht immer etwas, woran er herumzünden kann

Brünnhilde

die Walküre, eine Tochter Wotans und selbst eine tapfere Heldin mit einem wunderschönen Pferd

Siegfried

der Held, der sich vor nichts fürchtet und Drachen und Feuer überwindet

Mime

Alberichs Bruder, ein hässlicher Zwerg und Schmied, bei dem Siegfried aufwächst

Drache

bewacht den Nibelungenschatz mit dem mächtigen Ring und dem Tarnhelm in seiner Drachenhöhle

Waldvöglein

ein kleiner Vogel, der Siegfried hilft, Brünnhilde zu finden. Nachdem Siegfried im Drachenblut gebadet hat, versteht er die Sprache des Vogels

Hagen

Alberichs Sohn, mit seinem Vater zusammen strebt er nach der Macht

Gunther und Gutrune

König Gunther und seine Schwester Gutrune werden von Alberich und Hagen für eine Intrige gegen Siegfried missbraucht

Die Rheintöchter

Woglinde, Wellgunde, Floßhilde, die rechtmäßigen Besitzerinnen des Rings – sie können die Gestalt von Nixen oder anderen Wasserwesen haben

Alternativ oder zusätzlich können kleine Szenarien vorgegeben werden, nach denen gemalt wird, z.B.:

- Alberich stiehlt den Rheintöchtern/Nixen den Ring
- Wotan und Fricka streiten sich
- Loge zündet alles an
- Siegfried befreit Brünnhilde vom Feuerfelsen
- Siegfried tötet den Drachen

B. Motive der Handlung

Verschiedene Themen im Stück können im Vorfeld zur Annäherung dienen, z.B. in kleinen Gesprächsrunden etwa im Morgenkreis:

Vorgeschichte/Szene 1:

ein Ring, der unbegrenzte Macht verleiht: was kann der Träger damit alles tun? Wo beginnt Machtmissbrauch, wann wird Macht gefährlich? Wo haben die Kinder schon Machtausübung erlebt, die sie als bedrohlich empfunden haben?

Szene 2:

Ähnlichkeiten Eltern-Kinder, Liebe zwischen Eltern und Kindern, besondere Beziehung. Kann es Vater und Mutter in einer Person geben?

Gibt es das: einen Menschen, der sich vor nichts fürchtet? (vgl. auch Grimm-Märchen: Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen)

Szene 3:

Was wäre anders, wenn man unverwundbar wäre?

Was wäre anders, wenn man die Sprache der Tiere/ der Vögel verstehen könnte?

Was würde man mit einem Tarnhelm alles anfangen, mit dem man jede beliebige Gestalt annehmen kann?

(zu diesen Themen bieten sich improvisierte Rollenspiel-Szenen an, die in Gruppenarbeit erarbeitet werden können)

Szene 4:

Was ist es, vor dem Siegfried, der sich vor nichts fürchtet, plötzlich erschrickt?

Die eigenen Gefühle können einen ganz schön aus der Bahn werfen...

Szene 5:

Kann ein Zaubertrank machen, dass man sich in jemanden verliebt? Betrug und Verrat

Szene 7:

Auf Hochzeiten und Festen wird üblicherweise gesungen, welche

Glückwunschlieder/Hochzeitslieder kennen wir?

C. Das Prinzip Leitmotiv

a) Mitmachgeschichte

Um das Prinzip anschaulich zu machen, nach dem die Wagnersche Leitmotivik funktioniert, kann der Lehrer zunächst nach dem Muster einer Mitmachgeschichte die Handlung erzählen; die Kinder begleiten die Geschichte quasi leitmotivisch mit Instrumenten. Dabei können Motiven in der Geschichte zunächst ganz einfache akustische Signale zugeordnet werden (Triangel, Klanghölzer, Stimme

etc. verwenden; an verschiedene Kinder/Gruppen verteilen). Immer wenn eine bestimmte Figur/Motiv in der Geschichte direkt oder indirekt vorkommt, machen die Kinder der entsprechenden Gruppe das durch ihr „Leitmotiv“ hörbar.

b) *Leitmotive hören und musizieren*

Als zweiter Schritt können die tatsächlich vorkommenden Leitmotive (Noten und Musikdateien zum Download auf <http://www.taschenoper-luebeck.de/die-idee/unterrichtsmaterial/>) in Originalgestalt angehört, selbst musiziert (gesungen auf unterlegte Texte oder/und auf Orff-Instrumenten etc. gespielt) werden. Eine erste Höraufgabe kann darin bestehen, die Musik zu beschreiben und zu erraten, wofür das Motiv stehen könnte. Um die Musik zu beschreiben, können als Tafelbild oder auf Zetteln einige Adjektive angeboten werden, etwa:

Beschreibt, was ihr hört: Klingt die Musik.....?

LAUT – LEISE

SCHNELL – LANGSAM

ZART – MÄCHTIG

FRÖHLICH – TRAUIG

SANFT

KRAFTVOLL

SEHNSÜCHTIG

BEDROHLICH

LIEBEVOLL

DÜSTER

GEHEIMNISVOLL

MAJESTÄTISCH

c) *Mitsinglieder* („Drachenaufscheuchen“ und „Hochzeitslied“)

- Vor dem Vorstellungsbesuch können auch bereits die beiden Mitsinglieder einstudiert werden. Noten zum Download auf: <http://www.taschenoper-luebeck.de/die-idee/unterrichtsmaterial/>

d) *Vertiefung*

Als spielerische Vertiefung bieten sich an:

- Leitmotive-Raten (Lehrer spielt/singt)

- Weitere, eigene „Leitmotive“ erfinden
- in Gruppenarbeit zu je einem Motiv eine Collage mit assoziativen Bildern basteln und malen

Auf youtube gibt es alle Leitmotive (in Wagners Originalfassung) zum Anhören:

Liebe und Lenz:

<http://www.youtube.com/watch?v=dBm35eXVZ8w&feature=relmfu>

Schicksal, Tod:

<http://www.youtube.com/watch?v=2fJQlhTkh1c&feature=relmfu>

Siegfried-(Helden-)Motiv:

<http://www.youtube.com/watch?v=h5GxoFy5Q9E&feature=relmfu>

Siegfried (Hornruf):

<http://www.youtube.com/watch?v=TnZN4wYqF9Y&feature=relmfu>

Vertrag (Speer):

http://www.youtube.com/watch?v=Pq_slOPWrGI

Gunter (Gibichungen):

http://www.youtube.com/watch?v=IDG1HDse-eE&feature=player_detailpage

Liebestrank:

<http://www.youtube.com/watch?v=T5fxSvFiLqc&feature=relmfu>

Gutrune:

<http://www.youtube.com/watch?v=PoCC0Vegu2o&feature=relmfu>

Götter / Burg (Walhall):

http://www.youtube.com/watch?v=IbmrT1_ndBI

Alberich / Fluch:

<http://www.youtube.com/watch?v=VJnZjhdbDPA&feature=relmfu>

Drache:

<http://www.youtube.com/watch?v=jZsOOj643fA&feature=relmfu>

Noten und mp3-Dateien der Leitmotive sowie die Noten der beiden Mitsinglieder, die in der Aufführung mit den Kindern einstudiert werden, stehen ebenfalls auf der Homepage der Taschenoper zum Download zur Verfügung:

<http://www.taschenoper-luebeck.de/die-idee/unterrichtsmaterial/>